

# [A5] Recyclingpapier

Antragssteller: Juso-Arbeitsgemeinschaft Hann. Münden

Die Juso AG Hann. Münden fordert den Juso-Unterbezirk auf, ausschließlich Recyclingpapier für seine Kopien (Einladungen etc.) zu benutzen.

## Begründung:

Der bundesweite Verbrauch von Kopierpapier beträgt heute 800 000 Tonnen. Nur jedes fünfte Blatt, das in Deutschland durch einen Kopierer läuft, besteht aus Recyclingpapier. Würde jedoch nur jedes zweite Blatt aus Recyclingpapier bestehen, dann könne zum Beispiel:

- ein Naturraum entlastet werden, der mit 229 Quadratkilometern knapp der halben Fläche des Bodensees entspricht,
- die Abwassermenge einer Stadt mit 45.000 Einwohnern eingespart werden,
- die Abwasserbelastung eingespart werden, die 25.000 Menschen verursachen,
- eine Menge an Treibhausgasen aus fossiler Energie eingespart werden, die eine Kleinstadt mit 8.000 Einwohnern verursacht.

Weiterhin schnitt Recyclingpapier in der Ökobilanz des Umweltbundesamtes im Punkt Verbrauch fossiler Energieträger besser ab als normales Kopierpapier. Außerdem werden für die Herstellung weniger natürliche Ressourcen benötigt.

Entgegen jeglicher Erwartungen hat Recyclingpapier auch ökonomische Vorteile. Je nach Recyclingpapiersorte (Weißegrad) liegt die Kostenersparnis gegenüber einem vergleichbaren Frischfaserpapier durchschnittlich bei mind. 10 bis 20 Prozent, vereinzelt sogar noch weit darüber. Auch kann Recyclingpapier problemlos in allen gängigen Druck- und Kopiergeräten eingesetzt werden.

In Betracht dieser Fakten sehen wir keinen Anlass weiterhin „Frischfaserpapier“ zu benutzen und nicht auf Recyclingpapier umzustellen.